

Wo steckt der Fehler? Musikinstrumente für die ganze Welt

Wenn der Vogtländer „Musikwinkel“ hört, weiß er sofort, dass damit Markneukirchen, Klingenthal, Erlbach und die umliegenden Ortschaften gemeint sind. Durch den Musikinstrumentenbau ist das obere Vogtland weltbekannt geworden. Etwa 350 Jahre liegen dessen Anfänge zurück. Begonnen hat alles ganz bescheiden, mit zwölf „ehrbaren und kunstreichen Geigenmachern“. An dieses Dutzend geschickte Handwerker erinnert heute das Markneukirchner Wahrzeichen, das Geigenmacher-Denkmal am Musikinstrumentenmuseum. Unser Rätseltext ebenfalls, allerdings wie immer mit einem Fehler – der dieses Mal jedoch nicht schwer zu finden sein dürfte (Lösung unten).

1648, Westfälischer Frieden. Die Verträge von Münster und Osnabrück zogen einen Schlussstrich unter den verheerenden 30-jährigen Krieg. Gleichzeitig stärkten sie die Macht der Landesfürsten, auch in der Frage des Glaubens. Wer die Konfession des Herrschers nicht teilte, tat oft gut daran, die Heimat zu verlassen. So wie die zwölf oben genannten, die den Klösterlichen in Bayern, den Rädern in Frankreich und in Sachsen verschickten.

Die Klöster in Bayern waren in der Regel geistlich, die Räder in Frankreich und in Sachsen weltlich. Hier waren die Handwerker zu Hause.

Die schon erwähnten zwölf Meister gründeten 1677 in Markneukirchen eine Geigenmacherinnung, die erste in Deutschland überhaupt. Ein Jahrhundert später zählte der vogtländische Geigenbau schon 120 Meister. Andere Zweige des Instrumentenbaus entwickelten sich in die gleiche Richtung. In der Oberrheinischen Tiefebene kamen so zum Beispiel die Oboisten ins Land.

Was streng genommen vom benachbarten Klingenthal, die Siegesglocke des Instrumentenbaus. Zunächst verließen Geigenbauer den Vogtlandkreis und besiedelten die Niederlande, die Manufakturorte. Später die Schweiz, dann Frankreich und schließlich die Menschen in 1857. Ende der Markneukirchner und Klingenthaler Geigenbau. Die Geigenbauindustrie in Deutschland wurde durch die Konkurrenz aus Frankreich und der Schweiz verdrängt.

Die Konkurrenz aus Frankreich und der Schweiz verdrängte den Geigenbau in Markneukirchen und Klingenthal. Die Geigenbauindustrie in Deutschland wurde durch die Konkurrenz aus Frankreich und der Schweiz verdrängt.

Ein Herrenhaus in ...?

Es ist kein Museum, nach dem dieses Mal in unserem Bildrätsel gefragt wird, obwohl einen der Anblick durchaus auf die Idee bringen könnte, dass es sich bei dem schön sanierten Barockbau um eine öffentliche Sehenswürdigkeit handelt. Doch das Herrenhaus aus dem Jahre 1734 befindet



des gleichen Gebäudetyps.

Na, wissen Sie Bescheid? Sollten Sie sich nicht erinnern können, das Haus jemals gesehen zu haben, es gibt ja noch den Lösungskasten (unten).

Impressum

Herausgeber:
Pressebüro Dr. Andreas Krone

Postanschrift:
Hauptstraße 2d • 08538 Tobertitz

Redaktion:
Dr. Andreas Krone (PbK)
Tel. 0172 – 3543703 • Tel./Fax 037435 97937
E-Mail: krone@historikus-vogtland.de

Anzeigen:
Harry Mundt, Tel. 03741 137216

Satz:
Mediengestaltung Andreas Lewrenz
08523 Plauen, Tel. 03741 146736
E-Mail: anzeigen@historikus-vogtland.de

Druck:
Zschiesche GmbH
08112 Wilkau-Haßlau, Tel. 0375 69210-0

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen kann keine Haftung übernommen werden. Der Nachdruck bzw. jede Verwertung von Texten und von uns gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Lösung: Die Gläubensflüchtlinge kamen aus Böhmen – Abgebildet ist das Untere Schloss in Elfenfeld, es gibt noch ein Oberes. Die beiden Flüsse sind die Rote und die Weiße Gläubensflüchtlinge.

Abo-Bestellschein

Historikus
Vogtland

Eigen-Abo Geschenk-Abo, endet nach 6 Ausgaben

Bestelladresse: Pressebüro Dr. Andreas Krone
Hauptstr. 2d - 08538 Tobertitz

Ich bestelle „Historikus Vogtland“ für ein Jahr (6 Ausgaben) ab Monat: _____ Jahr: _____

zum jeweils gültigen Bezugspreis, derzeit 12,- €/Jahr

(zzgl. Versand/Jahr 5,- €, außerhalb Vogtlandkreis und Plauen 9,- €)

– frühere Ausgaben auf Anfrage –

Lieferanschrift

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Rechnungsanschrift

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

oder

Einzugsermächtigung (Bankeinzug nur im Inland möglich)

Name des Kontoinhabers

Bankinstitut

Bankleitzahl

Kontonummer

Ich möchte Informationen zum „Historikus Vogtland“ über E-Mail erhalten.

Das Eigen-Abo verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht 4 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.